

Tanzen im Takt



Vergnügt

Gifhorn. Gesellschaftstanz unter Gleichgesinnten, Kaffeetrinken in gepflegter Atmosphäre – Herz, was willst du mehr? Der Tanz im Takt von Seniorenbeirat und Stadthalle bot zahlreichen Paaren aus der Region Gelegenheit, den Sonntag abwechslungsreich zu gestalten. „Alle Tische sind voll“, freute sich Elke Wiegmann, als Vorsitzende des Seniorenbeirats Gastgeberin. Kaum weniger voll war es auf dem Parkett, wenn das Duo Feedback tanzbare Melodien für Walzer oder Foxtrotts anstimmte. cf/Foto: Franz

Neue Führung für Sozialverband Hillerse

Hillerse. Der Sozialverband Hillerse ist zurück in ruhigem Fahrwasser. Nach Querelen um eine mögliche Auflösung und Rücktritten von Vorstandsmitgliedern im Herbst hat der Ortsverband jetzt wieder eine komplette Führungsriege für die nächsten zwei Jahre.

Während der Jahresversammlung bestätigten die Mitglieder zunächst Johannes Pohl im Amt des ersten Vorsitzenden. Der zeigte sich „froh und erleichtert, dass die Suche nach Besetzungen für die weiteren Ämter nach langen Vorgesprächen erfolgreich war“. Für seine neue Stellvertreterin Ines Braun, die sich auch in anderen Hillerser Vereinen und im Gemeinderat engagiert, stimmte die Versammlung unisono.



Johannes Pohl ist der alte und neue Vorsitzende des Sozialverbands in Hillerse. Foto: Lohmann

Mit dem erst 22-jährigen Lukas Ratschko bekommt der Vorstand im Amt des Schatzmeisters Unterstützung aus der jüngeren Generation. Bernd Lütkebomert bleibt Schriftführer, Anna Neundorf, Michael Arzt sowie Eriphil Athanasiadis-Gudara sind neue Beisitzer. Auch für die Position einer Frauensprecherin fand sich mit Evelyn Rossmann ein neues Vorstandsmitglied für den aktuell 257 Mitglieder zählenden Ortsverband.

Kreisverbands-Verehrer Horst Nagel, der die Finanzen bis zur Neuwahl überwacht hatte, attestierte den Hillersern „eine bestandungslose Arbeit“. Besondere Ehrungen erhielten Pohl und Hanna Schrader für 30-, beziehungsweise 10-jähriges Engagement im Ehrenamt, sowie Beate Michel, Rose Soschniok sowie Sonja und Ludwig Böggeholz für zehn Jahre Mitgliedschaft. loh

Infos, Kuchen und Mode für Frauen

Der Handelstag im Kulturzentrum bringt die Meinerserinnen im Vorfeld des Weltfrauentags zusammen.

Meinersen. Das passt! Die Erfolgsmeldung betraf am Sonnabend beim ersten Frauenhandelstag im Meinersener Kulturzentrum keineswegs nur die Anproben an den vielfältig sortierten Kleiderständen von mehr als 40 Anbieterinnen. Als passgenau erwies sich auch das Gesamtangebot, mit dem Meinersens Gleichstellungsbeauftragte Natascha Heumann die Veranstaltungsreihe zum Weltfrauentag eröffnete.

Der Handelstag war damit weitaus mehr als ein Flohmarkt. „Hier können Frauen Informationen sammeln und sich mit mir als ihrer Gleichstellungsbeauftragten unterhalten“, sagte Heumann. Wichtig sei zudem die Funktion als Treffpunkt, denn aktuell habe Meinersen keinen Markt mehr.

Das Forum nutzten unter anderem SPD und CDU ebenso wie die Landfrauen. Der Förderverein des Sibylla-Merian-Gymnasiums organisierte das Café. Den Erlös steckt die Schule in ihre Bewerbung als Umweltschule. Ihr Vorzeigeprojekt ist der Bau einer eigenen Photovoltaikanlage.

Für Unterhaltung sorgte eine Tanzgruppe der Kreisvolkshochschule. Dazu kam ein Walk Act. Die Schauspielerin war als Suffragette kostümiert. Die beherzten Frauenrechtlerinnen des frühen 20. Jahrhunderts setzten das Frauenwahlrecht in Großbritannien und den USA durch. In Deutschland feiert das Frauenwahlrecht 2018 hundertjähriges Jubiläum – seit November 1918 ist es Gesetz. cf



Meinersens Gleichstellungsbeauftragte Natascha Heumann eröffnet mit dem Handelstag im Kulturzentrum die Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag am 8. März. Foto: Franz

Ergreifende Folklore mit politischen Spitzen

Zoriana Grzybowska spielt die Badura.

Gifhorn. Lädt die Deutsch-Polnische Gesellschaft zu einem kulturellen Abend ein, dann ist das Besondere Programm. Im voll besetzten Saal der Kreismusikschule erlebten die Besucher in atemloser Stille ein Konzert, das einige nicht so schnell vergessen.

Der Vorsitzende Gero Wangerin verriet: „Ein richtig polnischer Abend ist es ja nicht. Zoriana Grzybowska stammt aus der Ukraine und spielt das dortige Traditionsinstrument Badura, das man bei uns eher selten hört.“ Der Kontakt zur Sängerin und ihrem Ehemann Artur Grzybowski knüpften Wangerin und Götz von

Götz während einer Reise des Kulturvereins nach Polen und waren sich sofort einig: „Die müssen wir nach Gifhorn holen.“

Die ukrainischen Lieder, vorgelesen von einem kraftvollen Sopran mit großer Klangbreite und typisch östlicher Färbung, zogen die Zuhörer in den Bann der meist für slawische Musik üblichen melancholischen Stimmung. Zum Lied „Die Ente schwimmt auf der Theiß“ aus den Karpaten erläuterte Grzybowska: „Darin klärt eine Mutter um ihren Sohn. Das Lied ist heute auf Beerdigungen beliebt, um an Gewaltopfer zu erinnern – sei es aus der Ost-Ukraine, Syrien oder die Geschwister Scholl, deren Todestag sich zum 75. Mal jährt.“ Und auch einen politischen Seitenhieb wollte er sich als Kommentar zu einer Ballade über Angriffe der Tataren im Mittelalter nicht verkneifen: „Die Katastrophe kommt immer aus dem Osten...“

Ein Kontrastprogramm zu diesen klassischen Werken boten Grzegorz Zgraja mit der Obertonflöte und Bassist Heinrich Römisch. Beide nennen ihre Musik „imaginäre Folklore“. al



Zoriana Grzybowska sang zur Badura ukrainische Weisen. Foto: Alisch



Mit diesem Minibagger beschädigte ein Seershausener eine Gasleitung. Die Feuerwehr hatte die Lage schnell im Griff. Foto: SG-Feuerwehr Meinersen/ Schaffhauser

Bagger kappt Gasleitung

Feuerwehr und Versorger bekommen die brenzlige Situation schnell in den Griff.

Seershausen. Gasalarm wurde Samstagabend in Seershausen ausgelöst. Bei Arbeiten mit einem Minibagger hatte ein 27-jähriger Mann im Holzweg in Seershausen versehentlich die Gasleitung auf einem Grundstück gekappt – Gas strömte aus.

Gegen 18.30 Uhr wurden die Feuerwehren aus Seershausen, Ohof und Meinersen alarmiert. „Bei unserem Eintreffen bestätigte uns der Mann, dass er die Leitung gekappt hat“, sagte Seershausens Ortsbrandmeister Mark Ragwitz als Einsatzleiter. „Wir haben dann einen Trupp unter

Atemschutz zur Erkundung vorgeschickt.“ Mitarbeiter des Versorgers LSW waren kurz danach an der Einsatzstelle und konnten die defekte Leitung schnell schließen. Die Feuerwehr Hillerse wurde zusätzlich alarmiert, da sie über spezielle Gasspürgeräte verfügt. Mit diesem Gerät ging dann noch ein weiterer Trupp unter Atemschutz durch das an die Unfallstelle angrenzende Gebäude, um sicherzustellen, dass kein Gas mehr vorhanden war. Insgesamt waren 50 Feuerwehrleute im Einsatz. Außerdem stellte das Rote Kreuz zwei Rettungswagen. red

Päses Charakter bewahren

Päse. Heidelberg-Celle-Päse – ein übertriebener Vergleich? Keineswegs, sagt der Verein Dorfleben und Bauernschaft, der sich für die Dorfentwicklung einsetzt. Viele Menschen finden diese Orte mit ihrem eigenen Charakter besonders schön. Nur bleiben sie nicht unbedingt so liebenswert, wenn sich niemand darum kümmert.

Stadtplanerin Simone Strohmeier erklärt in ihrem Vortrag am 16. März von 19 Uhr an im Küsterhaus, was die Schönheit der Orte begründet, was das Charakteristische an Päse ist. Und sie empfiehlt, was die Bürger und Entscheider für Päse und die Meinerseener Dörfer tun können, um sie zu erhalten und zu entwickeln.

Dorfleben-Chef Hans-Peter Becker würde sich freuen, wenn unter den Zuhörer auch jene wären, die für die Entwicklung der Dörfer zuständig und verantwortlich sind. red

Dorfleben Päse



Heuschreckenplage! Katholiken helfen gegen Hunger im Kongo

Die Ernte der vergangenen neun Monate ist vernichtet. 6000 Kinder sind auf der Flucht.

Gifhorn. Die katholische Pfarrei St. Altfrid unterstützt einen Hilferuf, den Gabriel Makinisi, Pastor in St. Altfrid, und der zukünftige Pfarrer der Gifhorer Katholiken, Willy Manzanza, aus ihrer Heimat erhalten haben.

Beide sind Priester aus der Diözese Feshi im zentralafrikanischen Kongo. „Es ist eine unvorstellbare Hungersnot über unsere Heimat eingebrochen“, berichtet Pastor Makinisi, „ausgelöst durch eine Heuschreckenplage, die die Ernte von neun Monaten vernichtet hat.“

Zudem habe es eine Massenflucht gegeben, die besonders Kinder betreffe. Mehr als 6000 von ihnen seien besonders gefährdet, so der katholische Geistliche.

Die Hilfe muss schnell und unbürokratisch erfolgen, sind sich



Bislang hat die St.-Altfrid-Gemeinde im Kongo langfristig mit einer Schule und einer Krankenpflegeschule geholfen. Jetzt ist wegen einer Hungersnot Soforthilfe nötig. Foto: privat

die beiden Priester einig. Es geht um die Beschaffung von Lebensmitteln, von Maniok, Reis, Soja, Bohnen, die mit Unterstützung von Misereor und Caritas Interna-

tional in den Kongo gebracht werden können.

„Wir haben in St. Altfrid sofort reagiert und werden die Mittel der diesjährigen Misereor-Kollekten

bereitstellen“, kündigt Pastoralreferent Martin Wrasmann an. Außerdem erhoffen sich die Initiatoren Spenden aus der Gifhorer Bevölkerung.

In der Diözese Feshi leben mehr als 530 000 Menschen. Beide Pastoren haben mit Hilfe des St.-Altfrid-Basarkreises und der Männergruppe der Kirchengemeinde schon eine Grundschule und eine Krankenpflegeschule in Feshi aufgebaut. „Aber jetzt ist erste Hilfe gefordert, um die Lebensgefahr von den Menschen abzuwenden“, bittet Wrasmann.

Die Kirchengemeinde hat ein Sonderkonto eingerichtet: St. Altfrid, Stichwort Hungersnot Feshi, IBAN: DE49 2695 1311 0037 0013 10 Sparkasse Gifhorn/Wolfsburg.

Erwärmt

Päse. Wohlig warm wurde es der Päser Dorfgemeinschaft Freitagabend im Küsterhaus. Der Verein Dorfleben um Hans-Peter Becker (und links) und Rainer Wolf hatte zur Feuerzangenbowle eingeladen. Der gleichnamige Rühmann-Kultfilm war einst die Ursprungsidee. Diesmal sorgte der Heinz-Erhardt-Klassiker „Immer diese Autofahrer“ für Heimgelikeit und Gesprächsstoff. „Beim Klönen und Lachen können wir uns innerlich erwärmen“, beschrieb Becker den Hintergrund des jährlichen Februar-Termins. cf/Foto: Franz